

Eröffnung
Wir sind die
neuen Bewohner

seite 4 - 7

„Ich bin Shapur
aus Frankreich.“

MAGAZIN

FÜR ENTDECKER DES SCHWERINER ZOOS



WEIHNACHTS BAUM VERKAUF

DEZEMBER 2021 // TÄGLICH GEÖFFNET

Verkauf auf
dem Zoo-Parkplatz

»» **Impressum** »» Herausgeber: Förderverein „Freunde des Schweriner Zoos e. V.“, Waldschulweg 1, 19061 Schwerin, und Zoologischer Garten Schwerin gGmbH, Waldschulweg 1, 19061 Schwerin, Tel.: 0385 39551-0 »» Redaktion: Grit Hecht, Dr. Tim Schikora, Christina Mäder, Erika Hellmich, Doris Schmidt, Detlef Oesterer, Gerda Hecht, Christopher Liebs »» Fotos: Zoologischer Garten Schwerin gGmbH, Erika Hellmich, Grit Hecht, Erhard Heiden, Megan Lee, Michael Foos »» Zeichnungen: Susanne Kirstein »» Stand: Februar 2021 »» Haftungsausschluss: Die Herausgeber haften nicht für den Inhalt der Anzeigen. »» Bleiben Sie mit uns in Verbindung: facebook.com/zooschwerin, instagram.com/zooschwerin & www.zoo-schwerin.de, www.zoo-schwerin.de/unterstuetzen/zooverein/ ««



14/15



4/5



12/13



19

Asiatischer Löwe

»» Das Verbreitungsgebiet dieser Löwen-Unterart reichte vor rund 2000 Jahren von Bulgarien und Griechenland bis nach Indien. Heute lebt sie nur noch im Gir Nationalpark auf 1.153,42 km² im indischen Bundesstaat Gujarat. 1913 stellte der Herrscher von Gujarat die letzten 20 Tiere im Gir-Wald unter Schutz. ««



HERZLICH WILLKOMMEN

- »» Seite 4 – 5 Rote-Liste-Zentrum – die kleinen Stars
- »» Seite 6 – 7 Rote-Liste-Zentrum – die großen Stars
- »» Seite 8 – 9 Vor und hinter den Kulissen
- »» Seite 10 Artenvergleich
- »» Seite 11 Tierportrait Säbelantilope
- »» Seite 12 – 13 Poster: Säbelantilope
- »» Seite 14 – 15 Interview – Tierpfleger Daniel Reehse „Hornrabe“
- »» Seite 16 Zeitreise: damals und heute
- »» Seite 17 Zooverein
- »» Seite 18 Heiraten
- »» Seite 19 Zoo-Junior-Team
- »» Seite 20 – 22 Rätselspaß für Groß und Klein



Moorea-Baumschnecke

DIE KLEINEN STARS DES ROTE-LISTE-ZENTRUMS

Moorea-Baumschnecke

»» (*Partula tohiviana*)

Die Moorea-Baumschnecke ist eine von hundert unterschiedlichen Arten, die auf den Inselgruppen Polynesiens beheimatet sind. Baumschnecken leben an Baumstämmen und werden nur wenige Zentimeter groß. Die kleinen Baumschnecken wurden auf ihrer Heimatinsel Moorea durch den menschlichen Einfluss ausgerottet. Das intakte Ökosystem wurde durch das Einbringen von nicht heimischen Tieren gestört und dies führte dazu, dass eine Partula-Art nach der anderen zu verschwinden begann. Ohne das Eingreifen von zoologischen Einrichtungen wäre die Art wie viele andere still und ohne Kenntnisaufnahme ausgestorben. Das bekannteste Beispiel ist die Art *Achatinella apexfulva*, deren letzter Vertreter als "Lonely George" bekannt war. Bis zu seinem Tod im Jahr 2019 hatten Forscher ohne Erfolg nach Artgenossen für



seine Fortpflanzung und damit für die Rettung der Art gesucht. Wir hoffen, mit der Zucht dieser Tiere einen entscheidenden Beitrag zur Arterhaltung zu leisten. Bis sich die neuen Bewohner erfolgreich eingelebt und vermehrt haben, beteiligen wir uns finanziell an Auswilderungsprojekten vor Ort.

Zusätzlich halten wir die Weiße Baumschnecke (*Partula hyalina*). Sie ist ebenfalls gefährdet, wenn auch nicht so stark wie die Moorea-Schnecken, dient aber als Vergleichsart. In der Haltung sind beide Arten anspruchsvoll. Sie sind auf die Umgebung ihres Ursprungsgebietes spezialisiert und reagieren sehr empfindlich auf äußere Einflüsse fernab ihrer Heimat. Zur Erhaltungszucht in Zoos müssen sie daher geradezu steril gehalten werden. So haben die Kleinsten die höchsten Ansprüche und den größten Pflegebedarf. <<

Foto Mitte: Weiße Baumschnecke



Himmelblauer Zwergtaggecko

»» (*Lygodactylus williamsi*)

Der Himmelblaue Zwergtaggecko lebt in Tansania und kommt dort endemisch im Naturreservat des Kimboza-Forest in einer Höhe von bis zu 350 m über dem Meeresspiegel vor. Das Verbreitungsgebiet ist nur 20 km² groß. Während die Weibchen eher unscheinbar sind, haben die Männchen eine hellblaue Färbung. Der Gecko entfaltet seine Farbenpracht nur unter hellem Licht und bei einer gewissen Wärme. Als Geckos haben sie gleich mehrere tolle Eigenschaften. Mit ihrer Zunge können sie sich ihre Augen ablecken und mit ihren speziell geformten Füßen finden sie auch auf glatten Oberflächen Halt. Die Tiere sind Palmenbewohner und leben ausschließlich auf Schraubenbäumen der Art *Pandanus rabaiensis*, die auch selbst in der Roten Liste gefährdeter Arten verzeichnet ist. In diesem ohnehin schon sehr begrenzten Lebensraum schwindet der Wald immer weiter. Aber auch die Jagd auf die kleinen, nur bis zu 10 Zentimeter langen Geckos hat sie an den Rand der Ausrottung gebracht. Die kleine

Echse ist vom Aussterben bedroht, da sie wegen ihrer auffälligen schönen Färbung zum Zweck der Terrarienhaltung gefangen wird und ihr Lebensraum schrumpft. <<

Weibliches Tier



Farbenprächtiges Gecko-Männchen

NEUE GESICHTER ZUM SAISONSTART

Die großen Stars des Rote-Liste-Zentrums

»» Wegen des bevorstehenden Brexits zum 01.01.2021 und den damit einhergehenden neuen Handels- und Transportbestimmungen sollten die drei Löwinen Indi, Heidi und Rubi eigentlich noch vor Weihnachten ins schöne Schwerin umsiedeln. Doch wie so vieles im Jahr 2020, hat auch diesem Vorhaben das Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die aufgetretene Virusmutation und die damit einhergehende Grenzschließung verursachten ein Verkehrschaos, in dem auch unser beauftragtes Transportunternehmen einen Tag vor Weihnachten mit vielen anderen in Calais feststeckte. Das Transportvorhaben musste abgebrochen werden und wurde auf Frühjahr 2021 verschoben. Die neuen Nachbarn, die drei Rothschild-Giraffen, ziehen ebenfalls im Frühjahr 2021 ein. ««



Indi, 9 Jahre alt,
geb. am 28.08.2011, spielt gern
mit Schwester Heidi.

Rubi, 11 Jahre alt und
die älteste der drei Schwestern,
geb. am 08.06.2009. Sie ist die
zurückhaltende Sonnenanbeterin.



Heidi, 9 Jahre alt,
geb. am 28.08.2011.
Sie ist die gesprächigste und
fürsorglichste der drei Schwestern.

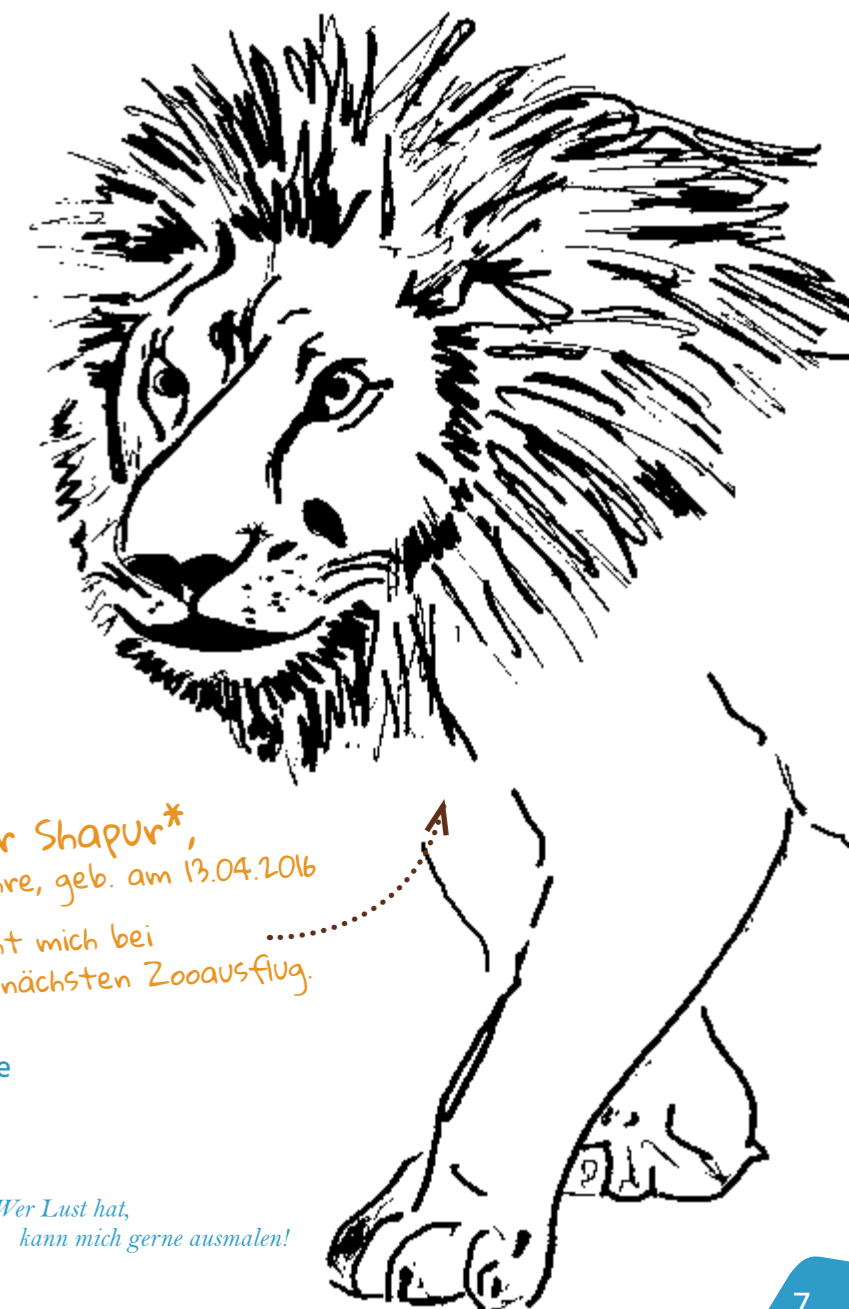
! Wissenswertes zum asiatischen Löwen

- » Länge: bis 290 cm (Nase bis Schwanzspitze)
- » Gewicht: bis 250 kg
- » Lebenserwartung: bis 18 Jahre
- » Wurfgröße: 2 – 4
- » Nahrung: Fleisch
- » Lebensraum: Wälder & Buschland
- » Lebensweise: Rudel

Besonderheiten der Art

- » vor etwa 100.000 Jahren vom Afrikanischen Löwen abgespalten
- » kleiner als der Afrikanische Löwe
- » markante Bauchfalte
- » Männchen tragen eine Mähne
- » beide Geschlechter haben eine Schwanzquaste
- » Jungtiere sind leicht gefleckt
- » jeweils der letzte freilebende Löwe:
Syrien (1870), Irak (1918), Iran (1944)

Löwenfotos aus London, Megan Lee



Kater Shapur*,
4 Jahre, geb. am 13.04.2016

*Besucht mich bei
eurem nächsten Zooausflug.

Wer Lust hat,
kann mich gerne ausmalen!



STARK
GEFÄHRDET
EN





Herr Peter und Frau Haberlandt



Frau Otterbeck-Meyer

VOR UND HINTER DEN KULISSEN

Der Besucherservice im Schweriner Zoo

»» Kein Tag gleicht dem anderen.

Wenn Katrin Otterbeck-Meyer, Leiterin des Besucherservices, den Dienstplan für ihre Mitarbeiter ausfertigt, gilt es allerhand zu beachten. Nach der Gruppe wissbegieriger 7-Jähriger wird eine Hochzeit in der Afrikasavanne ausgerichtet und vor der Öffnung von Waldschule und Forschercamp müssen noch die Baumhausgäste begrüßt werden.

Dazu kommen Vor- und Nachbereitung und die Abstimmung mit der Tierpflege, schließlich soll jeder Geburtstag für die Kleinen besonders sein. Jährlich werden über 300 Kindergeburtstage im Zoo ausgerichtet. Aus einem breiten Angebot von 14 verschiedenen Programmen ist für jedes Alter und Interesse das Richtige dabei. Ob Giraffe, Pinguin oder Affe, bei jedem Programm gibt es ein besonderes Highlight zu erleben.

Auf Überraschungen müssen Frau Otterbeck-Meyer und ihre Kollegen Sven P. Peter und Astrid Haberlandt immer vorbereitet sein. Kein Hunger, Müdigkeit oder Lustlosigkeit gibt es auch im Tierreich. Wenn Familie Springtamarin die Nacht im Humboldtthaus zum Tag gemacht hat, dann hängen die Faultiere Amy und Alvin trotz Termin zur Tierbegegnung mehr als sonst in den Seilen und lassen sich auch mit den motivierendsten Reden und Leckereien nicht anlocken. Flexibilität und Spontanität sind so an der Tagesordnung. Das spiegelt sich auch in den Arbeitszeiten wider. Vom normalen Bürotag bis hin zu Abendführungen nach Einbruch der Dunkelheit ist alles möglich.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Besucherservice sind als Zoopädagogen/innen die Schnittstelle zwischen der Tierpflege und den Besuchern. So kann das fundierte Wissen aus der Tierpflege an die Gäste weitergegeben werden. Neben den Informationen zu laufenden Bauprojekten und Neuankommelingen sind jedoch das „Wer mit wem“ und das Plaudern aus dem Nähkästchen der Tiere besonders spannend.

Aber natürlich auch zu den Zooveranstaltungen ist der Besucherservice mit vollem Einsatz dabei, als Organisations- und Dekorationstalente, Putzteufel, Osterhasen, Glühwürmchenbeschwörer, und schlüpft zum Saisonende jedes Jahr in die Rollen der Waldgeister, Hexen und Vampire.

Buchungen & Beratung unter 0385 - 3955119 oder per Mail: service@zoo-schwerin.de <<

! Lust auf eine Abendsafari?

»» Die Tiere zum Feierabend erleben <<

Genießen Sie die Ruhe und die Atmosphäre nach Schließung des Zoos auf einer geführten Runde bei Dämmerung mit Fütterung und Stippvisite bei einigen Tieren.

Ideal für Firmenevents, Weihnachtsfeiern und Geburtstage!



- » Infos unter www.zoo-schwerin.de
- » Tel.: 0385 - 3955119
- » service@zoo-schwerin.de

vielfalter
BISTRO AM ZOO

Neu ab
Frühjahr 2021!

Essen mit Herz.
Wir freuen uns auf Euch!

VIELFALTER-SCHWERIN.DE
0385 3977838



Ein inklusives Projekt der Dreescher Werkstätten

Anzeigen

Ihre **VOLKSSOLIDARITÄT**
Hausnotrufdienst

WIR LASSEN SIE MIT
SICHERHEIT NICHT ALLEINE!



Hilfe und Sicherheit
für jede Generation

Hausnotrufstation
(Tag und Nacht erreichbar)

Tel. 0385 303 47 303
Fax 0385 303 47 222
www.hausnotruf-vs.de

Wir versorgen Sie bundesweit!





vs.

Name:
Säbelantilope
(*Oryx dammah*)

Besonderheit:
sind die langen, stark nach hinten gebogenen Hörner von 1 – 1,25 Meter Länge

Größe:
Schulterhöhe 120 cm

Gewicht:
200 kg



Säbelantilope Amanda

Wildschweine

- › passen sich unterschiedlichsten Lebensräumen an
- › ursprüngliches Verbreitungsgebiet reicht von Westeuropa bis Südostasien, durch Aussetzen heute nahezu weltweit verbreitet

› Allesfresser

› gedrungener und massiver Körperbau mit kurzen Beinen, großer keilförmiger Kopf, kleine Ohren, über den Rücken verläuft ein Kamm langer Borsten, der aufgestellt werden kann

› Winter: dunkelgrau bis braunschwarz mit langen borstigen Deckhaaren und kurzen feinen Wollhaaren. Sommer: kurzes, wollhaarfrees Fell mit hell gefärbten Haarspitzen.

Frischling: mittelbraunes Fell mit vier bis fünf gelblichen, von den Schulterblättern bis zu den Hinterbeinen reichenden Längsstreifen, Schulterpartie und Hinterbeine gefleckt

› Größe: 130 – 170 cm, Keiler 140 – 180 cm

› Schwanzlänge: 15 – 40 cm

› Körpergewicht: 150 kg (Bache) – 200 kg (Keiler)

› Zähne: Die oberen (Haderer) und unteren (Hauer) Eckzähne der Keiler bilden das nach oben gekrümmte „Gewaff“, wobei die Hauer im Extremfall bis 30 cm lang werden können.

› leben in Mutterfamilien, im Harem oder in Gruppen vorjähriger Tiere zusammen

› einzelgängerisch leben insbesondere männliche Tiere

› Aktivitätszeit: unabhängig von der Tageszeit

› Bedrohung: nicht gefährdet

Chaco-Pekaris

- › bewohnen die dornigen Trockenwälder und Savannengebiete des Gran Chaco in Südostbolivien, Paraguay und Nordargentinien

› hauptsächlich Kaktusarten, deren Stacheln sie mit der ledrigen Schnauze und den Zähnen entfernen

› Bromelien, Wurzeln, Früchte und Kräuter

› Ohren und Beine sind größer/länger, die Rückenmähne ist ausgeprägter als beim Wildschwein

› Grundfarbe ist braungrau, dazu besitzt es einen matten Schulterkragen aus helleren Haaren und einen schwarzen Streifen auf der Rückenmitte.

› Frischling: graues Fell

› sehr kurzer Schwanz

› Keiler und Bache sind gleich groß, 90 – 110 cm

› Schwanzlänge: 2 – 10 cm

› Körpergewicht: 30 – 40 kg

› Zähne: Ihre Eckzähne sind dolchartig verlängert, jedoch nicht zu ausladenden Hauern ausgebildet.

› leben in Gruppen, die aus 4 – 10 Tieren unterschiedlichen Geschlechts und Alters bestehen

› auf dem Rücken haben sie eine große Drüse, aus der sie ein moschusartiges Sekret verspritzen können

› Aktivitätszeit: tagaktiv

› Bedrohung: vom Aussterben bedroht

SELTENE WÜSTENBEWOHNER

›› In der Natur gelten sie als ausgestorben: Säbelantilopen gehören zu den seltensten Antilopen der Welt. Bei uns sind diese besonderen Tiere zusammen mit Grevy-Zebras und den Breitmaulnashörnern auf der Anlage zu sehen.

Vor hundert Jahren war die Säbelantilope in großen Herden über die gesamte Südsahara verbreitet. Dort kam sie hauptsächlich in den Grassteppen und (Halb-)Wüsten vor. In Herden mit bis zu 1.000 Tieren unternahmen die Antilopen saisonale Wanderungen auf der Suche nach Nahrung. Dabei sind sie gut an die Hitze und den Wassermangel in ihrem Lebensraum angepasst. Sie können wochenlang ohne Wasser auskommen, da ihnen die Flüssigkeit aus den Pflanzen, die sie in den Wüstenregionen finden, genügt. Sie ernähren sich hauptsächlich von Gräsern, aber auch Blätter und Früchte werden gefressen.

Bereits im Jahr 2000 wurde die Art als in der Natur ausgestorben eingestuft, nachdem in den 90er Jahren der Großteil der Tiere durch exzessive Jagd aus Autos und Flugzeugen heraus ausgerottet wurde. Einzelne Tiere haben in Zoos überlebt, welche die Ausgangspopulation für sowohl internationale als auch regionale Zuchtprogramme wurden. Daher ist die Art in europäischen Zoos gut vertreten und ein Beispiel für die wichtige Rolle von Zoos und ihren Beitrag zum Artenschutz. Wir sind einer von sechs deutschen Zoos, die diese besonderen Tiere halten. Dank Zucht- und Wiederauswilderungsprogrammen werden wieder erste kleine Herden in Schutzgebieten in Tunesien, Marokko und Senegal gehalten. ‹‹

NICHT BEURTEILT	UNGENÜGENDE DATENGRUNDLAGE	NICHT GEFÄHRDET	POTENZIELL GEFÄHRDET	GEFÄHRDET	STARK GEFÄHRDET	VOM AUSSTERBEN BEDROHT	IN DER NATUR AUSGESTORBEN	AUSGESTORBEN
NE	DD	LC	NT	VU	EN	CR	EW	EX





Säbelantilope // Foto: Erhard Heiden





Hornrabe Max

TIERPFLEGER DANIEL HEESE

Gerda und Mika aus dem Junior-Team waren bei dem Südlichen Hornraben zu Besuch und haben sich mit Tierpfleger Daniel Heese getroffen.

»» **Der Südliche Hornrabe ist jetzt auf der Afrika-Anlage zu sehen. Wo genau und in welchem Lebensraum kommt die Art in der Natur vor?**

Diese Art lebt in den Savannengebieten in Afrika, südlich des Äquators. Es gibt noch eine ganz ähnliche Art, den Nördlichen Hornraben, der in Afrika nördlich des Äquators vorkommt. Unterscheiden kann man die beiden hauptsächlich an ihrer Färbung am Hals und um die Augen, die beim Südlichen Hornraben rot und beim Nördlichen blau ist.

»» **Meist sieht man den Hornraben auf dem Boden rumlaufen und das oft auch sehr schnell. Kann er auch längere Strecken fliegen?**

Hauptsächlich hält sich der Hornrabe auf dem Boden auf, fliegen kann er aber trotzdem gut. Weil er sehr viele Insekten sucht und an Bäumen rumpult, finden seine Hauptaktionen aber am Boden statt. Dort läuft er bis zu 30 Stundenkilometer schnell, ein Tempo, bei dem manch einer mit dem Fahrrad nicht hinterher kommt.

»» **Wovon ernährt sich der Hornrabe hauptsächlich und womit wird er im Zoo gefüttert?**

Überwiegend ernährt er sich von Insekten also Käfern, Larven und kleinen Würmern. Die Insekten, holt er sich vor allem vom Boden und aus verrotteten Ästen. Hier im Zoo haben wir Mehlwürmer, sowohl kleine Mehlwürmer als auch die Riesenmehlwürmer. Wir füttern aber auch Mäuse und Küken, denn wenn ein Hornrabe in der Natur zum Beispiel mal ein Nest mit kleinen Küken findet, würde er sie sicher auch nicht verschmähen. Einmal in der Woche gibt es ganz wenig Obst, nur 100 g. In der Natur wird sicher auch mal etwas vom Obst gefressen, wenn dort viele Insekten drauf sind. Dabei sind die Obststücke eher Nebensache, dem Vogel geht es in erster Linie um die Insekten. Hin und wieder füttern wir auch Obstfresserpellets. Die mag unser Hornrabe nicht ganz so gerne, aber die geben wir wegen der Abwechslung immer mal dazu.

* Mehr Infos zum Zoo-Junior-Team des Fördervereins: Seite 19

»» **Soll noch ein Partner dazu kommen?**

Genau, wir versuchen eine passende Partnerin für unseren Hornraben Max zu finden. Sollten sich die Tiere nicht verstehen, was auch möglich ist, muss man sich mit den Koordinatoren noch einmal in Verbindung setzen und eventuell ein Tier austauschen. Geplant ist eine komplett neue Anlage mit isolierter Hütte. Da die Tiere über Nacht nicht zusammen sein können, es sei denn zur Paarungs- und Brutzeit, brauchen wir zwei getrennte Räume. Auf der Anlage sollen sich die Hornraben frei bewegen können. Da sie standorttreu sind, kommen sie hoffentlich zum Schlafen immer wieder in ihre Voliere zurück.

»» **Ist eine Zucht im Zoo geplant?**

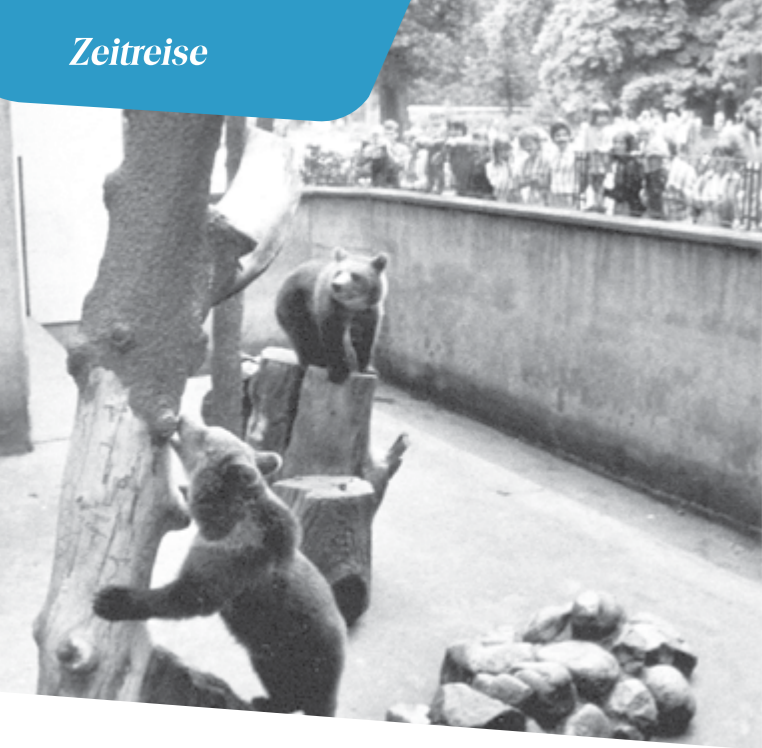
Ja, wenn alles gut klappt, beziehen die beiden ihre Bruthöhle im Stamm. Meistens werden zwei Eier gelegt. In der Natur kommt oft nur der stärkere Jungvogel durch. Das kann hier im Zoo natürlich anders sein. In zoologischen Gärten wachsen manchmal auch beide Jungvögel auf. Dann sind wir als Pfleger ja da, um ausreichend Futter ranzuschaffen. Und sollten die Eltern das Jungtier verstoßen, wäre es immer noch eine Art, die schützenswert ist und die man dann auch aufziehen würde. Handaufzuchten sind zwar nicht wünschenswert, weil sich die Tiere oft nicht richtig verhalten. Wenn die Eltern sie erziehen, wissen sie genau, was sie machen müssen, aber das können wir nicht zu 100 % nachstellen. Bei einem seltenen Vogel versucht man das dann aber trotzdem.

! Tierpatenschaft

Ist die Krawattensammlung komplett? Wer sich mit Socken und Kochbüchern ebenfalls nicht wiederholen will, kann bei uns eine Tierpatenschaft verschenken. Ob Erdmännchen, Katta oder Humboldtpinguin – für jeden ist die passende Persönlichkeit dabei. **Mit der Patenschaft unterstützt ihr die Weiterentwicklung des Zoos** und unsere Arbeit für den Artenschutz. Die Tierpaten erhalten neben einem Zertifikat auch persönliche Einladungen zu jährlichen Veranstaltungen. Wir ermöglichen außerdem einen Besuch beim zuständigen Tierpfleger.

- »» Alle Infos unter www.zoo-schwerin.de/unterstuetzen/tierpatenschaft
- »» Tel.: 0385 - 3955120
- »» patenschaften@zoo-schwerin.de





Alte Bärenanlage und neuer Bärenwald



DAMALS UND HEUTE

» Unser Zoo ist im Wandel. Nicht nur die Entwicklung hin zum Artenschutzzoo und die damit einhergehende Veränderung im Tierbestand, auch die Haltungsverhältnisse sind im ständigen Wandel. Wo noch zu Beginn der Tierhaltung eher die Aspekte für den Menschen im Fokus standen wie die einfache Reinigung der Anlagen und vor allem die Präsentation der Tiere, geht es heute darum, die Tiere in einer möglichst naturnahen Anlehnung an ihren ursprünglichen Lebensraum zu zeigen. Dies beinhaltet ein ganz anderes Konzept der Gestaltung der Anlagen und die Bedürfnisse der Tiere stehen dabei im Vordergrund. Neben größerer Fläche werden den Tieren so auch Rückzugsmöglichkeiten angeboten, in die sie sich bewusst vor den Blicken der Besucher zurückziehen können, wenn ihnen danach ist. Davon abgesehen gibt es eine Vielzahl an weiteren Bedürfnissen, die die Tiere haben und die ihnen nun gesetzlich zugestanden werden. Dies reicht von beheizten Innenanlagen bis hin zum eigenen Badebecken.

Ein Beispiel für eine Veränderung ist die Haltung der Bären. In den 60er und 70er Jahren lebten sie noch in einer für damalige Verhältnisse typischen Betonanlage mit eingerichteten Klettermöglichkeiten.

Unsere beiden Braunbärinnen leben heute gemeinsam mit einem Wolfsrudel auf einer 3.000 m² großen Freianlage, die im Jahr 1996 eröffnet wurde. Das Gehege bietet beiden Tierarten nicht nur einen naturnahen Lebensraum, sondern durch die Lage auch viele Möglichkeiten zur Beobachtung. Im Gegensatz zu den Zoobesuchern können die Bären ihr Revier bis zum Franzosenweg überblicken und hin und wieder lohnt sich auch der Blick auf das wilde Treiben in der benachbarten Nashornsavanne.

Doch nicht nur der visuelle Kontakt, auch die Möglichkeit die Geschehnisse der Nachbarn zu erschnuppern, bietet den Bären die nötige Abwechslung. Durch das Zusammenleben mit den Wölfen bleiben beide Arten immer auf der Hut und Langeweile wird vermieden. Wirklich gefährlich werden sich beide Arten nicht, auch wenn das Spiel schon sehr wild aussehen kann. Sollte es den Wölfen doch einmal zu viel werden, können sie sich jederzeit in einen Bereich der Anlage zurückziehen, der für die Bären nicht erreichbar ist. <<

TERMINE 2021

Frühjahrsputz

» 13. März, 10:00 Uhr, Eingang Zoo

Unterstützung der Osterveranstaltung

» 4./5. April, 9:00 Uhr, Eingang Zoo

Aktuelle Termine online unter www.zoo-schwerin.de/unterstuetzen/zooverein/

! Ehrenamt gesucht?



Wussten Sie schon? Zoovereinsmitglieder ...

- » unterstützen mit ihren Beiträgen und Spenden den Ankauf von Tieren, den Bau von Tiergehegen und andere wichtige Dinge für den Zoo
- » erhalten Informationen über Veränderungen im Tierbestand aus erster Hand
- » werden zu besonderen Höhepunkten im Zoo eingeladen
- » erhalten eine ermäßigte Jahreskarte in den Zoo
- » nehmen kostenlos an zoologischen Vorträgen und thematischen Führungen im Zoo teil
- » können alle Spenden steuerlich absetzen



Mehr Platz für die Stachelschweiffamilie

Eine der ältesten Tieranlagen im Zoo soll modernisiert werden – **dazu brauchen wir Ihre Unterstützung!**

Seit vielen Jahren hält der Zoo eine Gruppe Weißschwanzstachelschweine. Die Familie hat sich in der letzten Zeit vergrößert und braucht mehr Platz. Jetzt ist es an der Zeit, diese Anlage zu erweitern und die Haltungsverhältnisse für die Tiere damit deutlich zu verbessern.

Der Förderverein „Freunde des Schweriner Zoos e.V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, den Zoo bei diesem Projekt zu unterstützen und will eine Spendenoffensive über den Zeitraum von 2 Jahren begleiten. Zusätzlich plant der Förderverein, einen Eigenanteil zur Finanzierung der Baumaßnahme an den Zoo zu spenden.

» Helfen Sie uns bei der Umsetzung dieses Vorhabens mit einer Spende. Jeder Betrag ist uns willkommen! <<

Förderverein „Freunde des Schweriner Zoos e.V.“
IBAN DE62 1405 2000 0340 0358 46
Verwendungszweck: Stachelschweine

SCHON DIE AUSSERGEWÖHNLICHE HOCHZEIT FÜR 2021 GEPLANT?

» Wir entführen euch an eurem besonderen Tag in die Afrikanische Savanne. Abgesperrt für die restlichen Zoobesucher gehört der Bereich um die Afrikahütte allein euch. Die Nashorngesellschaft ist inklusive – lasst euch daher nicht vom Ja-Wort ablenken, wenn die drei Breitmaulnashörner Kimba, Clara und Karen hinter der Panoramascheibe stehen und zusehen.

Beeindruckt eure Gäste mit einem unvergesslichen Erlebnis inmitten der faszinierenden Tierwelt des Zoos. Die Trauungen finden bei uns von März bis Oktober wochentags im kleinen Kreis statt und werden vom Standesamt Schwerin durchgeführt.

Im Anschluss an die standesamtliche Eheschließung könnt ihr euren Sektempfang auf der Terrasse der Afrikalodge mit Blick auf Nashorn, Zebra & Co. genießen. Für die ganz besonderen Hochzeitsfotos bieten wir darüber hinaus ein Rendezvous mit eurem Wunschtier an. Individuelle Führungen der Hochzeitsgesellschaft bieten wir ebenfalls an. Ob gereichte Häppchen auf der Terrasse oder die Ausrichtung der Feier im neuen Zoo-Bistro, gerne stimmen wir eure individuellen Wünsche mit euch ab.

Jetzt beraten lassen unter 0385 - 3955120 oder per E-Mail an maeder@zoo-schwerin.de <<

» Zoo-Junior-Team ;)

Aufgrund der Corona-Einschränkungen konnte sich das Junior-Team nur von Juli bis Oktober treffen. Die Zeit wurde gut genutzt.

Carla, Marlene, Mika und Gerda vertraten den Zoo im September beim „Zoolauf für den Artenschutz“ und gaben ihr Bestes auf der anspruchsvollen Strecke.

Das Junior-Team durfte ein neues Konzept für den „Kindergeburtstag im Zoo“ testen. Hierbei ging es nicht nur um Spaß, sondern in ersten Linie um Ideen und Vorschläge zur Verbesserung. Sobald wieder Veranstaltungen und Führungen im Zoo möglich sind, können sich die kleinen Geburtstagsgäste auf das neue Angebot freuen.

Mit Begeisterung arbeiteten die Mädchen und Jungen mit an der Vorbereitung der „Dunkel-Munkel-Safari“: Kürbisse wurden ausgehöhlt und mit gruseligen Gesichtern versehen. Nachdem diese Deko ihre Hauptaufgabe bei der Safari erfüllt hatte, gab es für einige Tiere eine leckere Kürbismahlzeit.



Zoolauf 2020 - gute Laune nach dem Lauf



Keine Angst vor kleinen Krabbeltieren



Auf Tuchfühlung mit der Kornnatter Paul

» Mitbewohner gesucht!

„Rote Liste“ – was ist das eigentlich?

Viele Tierarten sind selten und müssen besonders geschützt werden. Von einigen Arten gibt es nur noch so wenige Tiere, dass die ganze Art vom Aussterben bedroht ist. Die Weltnaturschutzunion (IUCN) veröffentlicht Listen weltweit gefährdeter und vom Aussterben bedrohter Arten. Diese werden „Rote Listen“ genannt und sollen Grundlage für Natur- und Artenschutzprojekte sein. Übrigens gibt es eine „Rote Liste“ auch für Pflanzenarten.

Welche Tiere ziehen in das Rote-Liste-Zentrum ein? (jeweils eine Art ist richtig)

1

Braunbär = E
 Flachlandtapir = B
 Himmelblauer Zwergtaggecko = R

2

Weisse Baumschnecke = U
 Alpaka = I
 Katta = S

3

Amurtiger = R
 Cuba-Flamingo = F
 Rothschild-Giraffe = D

4

Asiatischer Löwe = E
 Balistar = G
 Zweifinger-Faultier = M

5

Erdmännchen = A
 Moorea Baumschnecke = L
 Grevyzebra = K

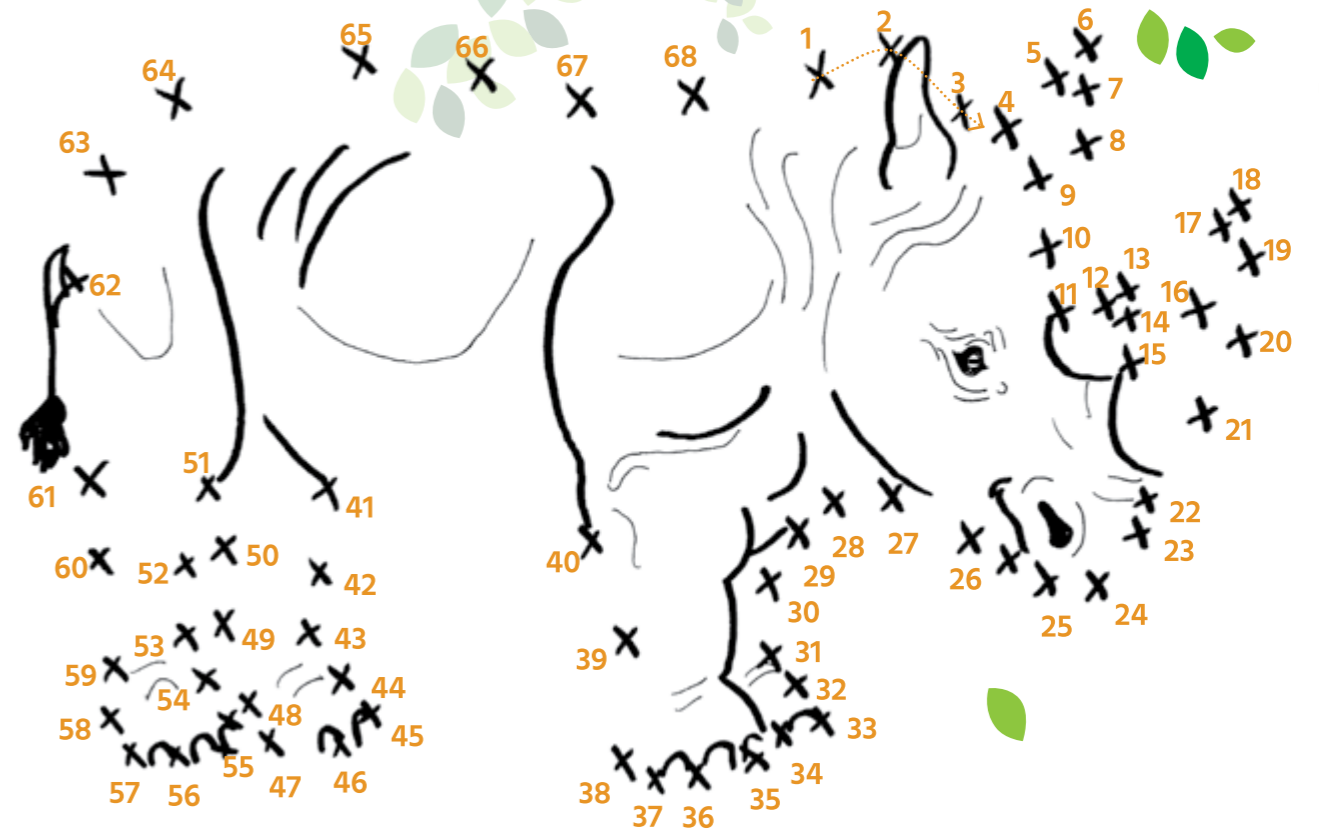
Asiatische Löwen

» Sie sind etwas kleiner als die Afrikanischen Löwen. Die asiatische Art lebt heute nur noch in Indien in freier Wildbahn. Dort bewohnen die Tiere trockene Wälder und Savannen. Asiatische Löwen sind von Aussterben bedroht. <<

Asiatische Löwen leben in einem

1 2 3 4 5

» Verbinde die Zahlen!



Anzeige

Geburtstag im Zoo

Feiere Deinen Geburtstag im Zoo und erlebe einen unvergesslichen Tag mit den Tieren und Deinen Freunden.

» Für Kinder und alle, die etwas erleben möchten. <<

RUNDUM-SORGLOS-PAKET
für nur 75 Euro

(inkl. Betreuung, Raummiete & Tierfütterung, zzgl. Eintritt)

- » online buchen unter www.zoo-schwerin.de
- » Tel.: 0385 - 3955119
- » service@zoo-schwerin.de



IDEENREICH INS LEBEN

Hier steht Ihr Kind im Mittelpunkt!

Mit unserem ganzheitlichen und entwicklungsorientierten Konzept auf der Grundlage der Waldorfpädagogik setzen wir auf ein lebensnahes Lernen im gegenseitigen Miteinander. Verstand, Kreativität und die eigenständige Persönlichkeit werden dabei gleichgewichtig entwickelt.

Zu uns gehören:

- Freie Waldorfschule
- Hort
- zwei Waldorfkindergärten mit Waldgruppe
- Lehrerbildung

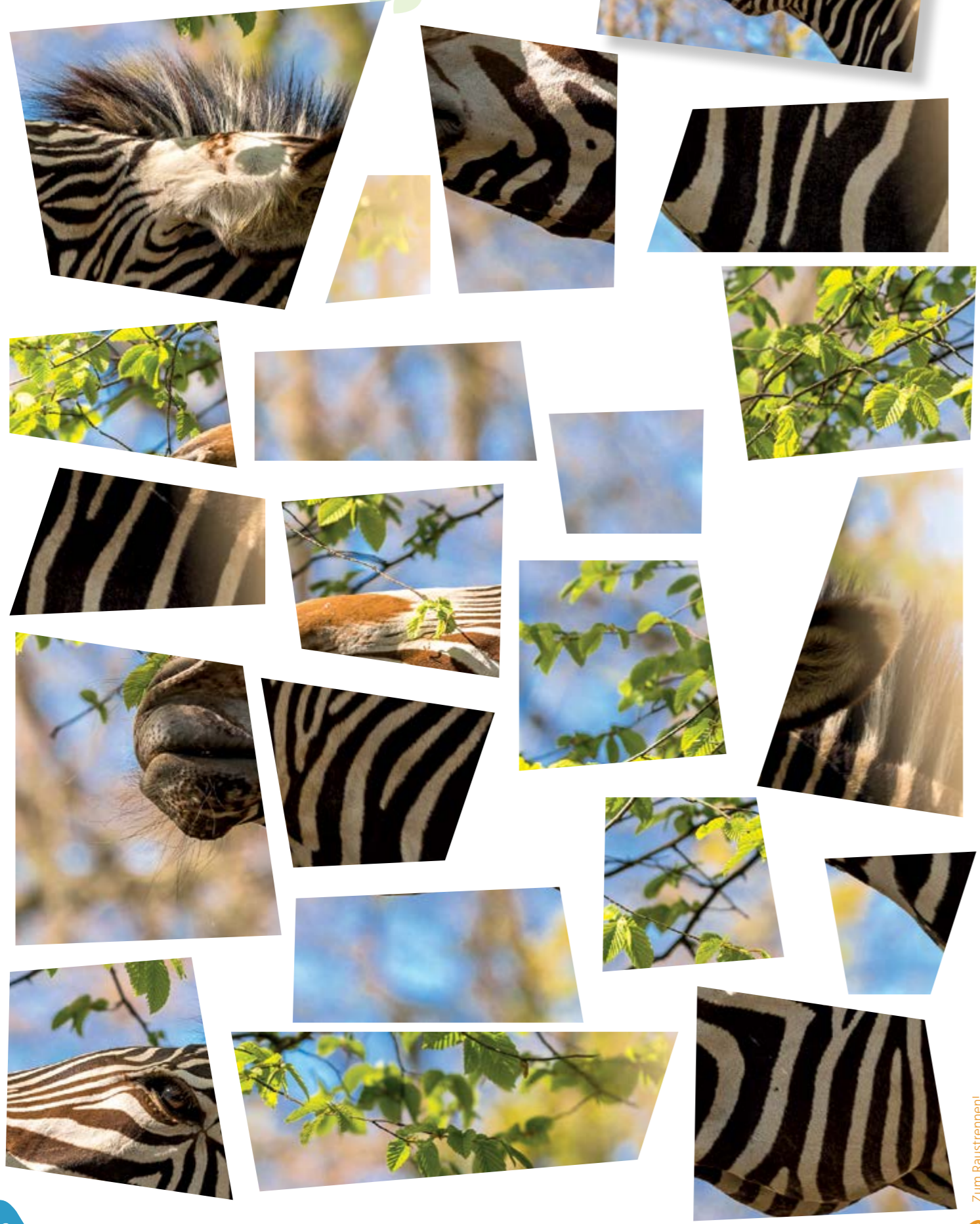
Erleben Sie uns!

- Tag der offenen Tür am 25.09.2021
- Adventsbasar am 27.11.2021
- regelmäßige Vorschulstunden mit Inforunden für Eltern

Sprechen Sie uns an!
 Telefon: 0385 6171-10
schule@waldorf-sn.de

>> Puzzle - Grevyzebra

Ausschneiden und zusammenlegen. Viel Spaß!



Zum Raustrennen:

SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2021

TITANIC

THE MUSICAL

DIE SCHILDBÜRGER

NARRENSPIEL



OPEN AIR MIT SCHLOSSBLICK

SCHLOSS
FESTSPIELE
SCHWERIN

AB 11. JUNI 2021

ALTER GARTEN // SCHLOSSINNENHOF

0 385 53 00-123 // schlossfestspiele-schwerin.de



LANDRAT HELMUT J. SCHWENK

Tierische Events*



13.03.

Öffentlicher Frühjahrsputz

Wir freuen uns auf den Frühling und **bringen gemeinsam den Zoo auf Vordermann!** (ab 16 Jahren, Start 9:00 Uhr, Anmeldung erforderlich, gratis Eintritt für alle Helfer)

4./5.04.

Ostern im Zoo

Genieße den Tag mit deinen Lieblingstieren bei einem Osterspaziergang

15.05.

1. öffentliche Abendsafari

Nach der Zooschließung die Tiere im Feierabend erleben! Bei eintretender Dämmerung zeigen wir euch die Abendrituale der Tiere inklusive Fütterungen und Stippvisiten. Weitere Termine am 19.06., 09.07., 23.07., 13.08., 27.08., 11.09.

04.06.

ZooKULTUR

Kulturell geht es in den Feierabend – **ob musikalisch, künstlerisch oder als Live-Darbietung vor Zookulisse** – die Sommerabende im Zoo werden aufregend. Weitere Termine am 03.07., 07.08.

23.09.

4. Zoolauf

Bestreitet als Firma oder Verein den Staffellauf und unterstützt unsere Arbeit für den Artenschutz (Anmeldung erforderlich)

* Änderungen vorbehalten durch Auflagen des Gesundheitsamtes!
Aktuell immer unter www.zoo-schwerin.de oder bei facebook und Instagram.

➤➤ Nächste Ausgabe **August 2021**



Besuch uns auch auf
facebook und Instagram.

Mehr Infos unter
www.zoo-schwerin.de